

„Danceclusion Contest“ des SV Hellern

Premiere für ein neues Tanz-Format

Am 3. November veranstaltete der SV Hellern zum ersten Mal einen „Danceclusion Contest“ (zusammengesetzt aus Dance und Inklusion). Organisiert und durchgeführt wurde dieses Tanzereignis vom Osnabrücker Verein SV Hellern von 1924 mit Initiatorin und Gedankengeberin Melanie Müller an der Spitze. Unter dem Motto „Für alle offen und attraktiv“ lag der Fokus auf dem tänzerischen Austausch und dem Entdecken von Neuem anstatt auf Leistungsdruck und Konkurrenzkampf. Diese Haltung sollte die Konzeption des „Danceclusion Contests“ von Anfang an vermitteln. Umgesetzt wurde dies u. a. durch das Vermeiden der Kategorisierung nach bestimmten Tanzstilen, Alterskategorien oder der Platzierung vom ersten zum letzten Platz. Vielmehr wurde in ausgewählten Tanzkategorien performt, die ihren Schwerpunkt auf den Ausdruck, die Improvisationsfähigkeit, einen kulturellen Hintergrund des gezeigten Tanzes oder das Bewegen mit einem Objekt wie z. B. einem (Roll-)Stuhl, legte. Im Mittelpunkt standen demnach nicht perfekte Tanztechnik, Synchronität oder ein hohes tänzerisches Niveau, sondern vor allem die Beziehung zwischen den Tänzern, die Vielfalt in der Gruppe oder die überzeugendste tänzerisch erzählte Geschichte durch Bewegung. „Verlierer“ gab es

an diesem Tag also keine. Die offizielle Siegerehrung mit Medaillenübergabe für alle fand feierlich am Ende der Veranstaltung statt. Honoriert wurden alle Darbietungen von einem inklusiv und vielfältig zusammengesetzten „Wertungsteam“: „Goldies“ der Helleraner Seniorengruppen, Vertreterin der Sportjugend Osnabrück, zwei jungen Mädchen, zwei Menschen mit einem kulturellen Hintergrund und zwei Jugendlichen mit geistiger Behinderung. Auch anhand der Vielfalt und Individualität der teilnehmenden Gruppen war erkennbar, dass die besondere „Danceclusion“-Konzeption ganz unterschiedliche Tanzgruppen in die Ballsporthalle des SV Hellern gelockt hatte. Die Zuschauer konnten sich über Darbietungen von Irish Dance, Gardetanz, Modern, Hip Hop, Ausdruckstanz bis hin zu ganz individuellen Duos und Soli erfreuen. Zum Ausklang der Veranstaltung durften beim Tanz-Flashmob noch mal alle das Tanzbein schwingen. Hauptorganisatorin Melanie Müller, die im Namen des SV Hellern mit der Konzeption eines inklusiven Tanzturniers ein Herzensprojekt in die Tat umsetzen durfte, war voll und ganz zufrieden und freute sich über die positiven Rückmeldungen, die zu einer Wiederholung der Veranstaltung 2019 motivieren. Ohne finanzielle Hilfe wäre die Durchführung des „Danceclusion Contests“ jedoch nicht möglich gewesen. Auch die Heiner-Rust-Stiftung trug somit zum Gelingen dieses Events bei, das mit einer völlig neuen Konzeption aufwartete.



*Bild links:
Die Tanzgruppe des SV Hellern mit Melanie Müller und Herbert Michels, Vorsitzender der Heiner-Rust-Stiftung*